

# Erstmals rote Zahlen bei der BVZ Gruppe

Die Bahnbetreiberin BVZ muss nach einem Rekord 2019 für das vergangene Jahr erstmals in der Geschichte einen Verlust ausweisen.



MGBahn zwischen Fiesch und Goms (VS).

Bild: David Hannes Bumann

Wegen der Coronapandemie gingen die Besucherzahlen auf der Gornergrat Bahn (GGB), der Matterhorn Gotthard Bahn (MGBahn) und deren Tochter Glacier Express stark zurück, wie die BVZ Gruppe in einer Mitteilung schreibt. Die GGB verzeichnete mit 432'000 noch etwas mehr als die Hälfte der Besucher vom Vorjahr, unter anderem, weil die Bahn den Betrieb im vergangenen Frühling fast drei Monate lang einstellen musste. Auch die vielen Schweizer Gäste konnten die fehlenden Touristen aus dem Ausland nach der Wiederöffnung nicht kompensieren.

Der Ertrag ging ausserdem überproportional zurück, weil die Schweizer Gäste dank dem Halbtax oftmals nicht den vollen Preis bezahlten. Bei der MGBahn gingen die Besucherzahlen um knapp ein Viertel auf 5,9 Millionen zurück, beim Glacier Express um ganze 77 Prozent.

In der Folge sank der Ertrag der BVZ um 29 Prozent auf 128 Millionen Franken, wie das Unternehmen am Mittwoch mitteilte. Nur dank einem konsequenten Sparprogramm sei es gelungen, die Verluste etwas abzufedern, heisst es. Dabei verzichtete das Kader auf 30 Prozent seiner variablen Vergütung.

### **Verlust und Verzicht auf Dividende**

Gut lief es beim Autoverlad, der dank der Pandemie mit einem Zuwachs von 10,4 Prozent ein Rekordergebnis verbuchte. Und auch das Geschäftsfeld Immobilien steigerte die Einnahmen um 6,3 Prozent auf 5,2 Millionen Franken.

Vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen resultierte dennoch ein massiv geringerer Betriebsertrag (EBITDA) von 16,3 Millionen nach 49,4 Millionen Franken im Vorjahr. Und unter dem Strich wies die BVZ mit einem Verlust von 7 Millionen Franken erstmals in der Geschichte ein negatives Ergebnis aus.

Wegen des Verlusts schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vor, «vorsichtshalber» auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Aktuell sei die Entwicklung der Lage noch unsicher und die erneute Betriebseinstellung des Glacier Express trübe den Ausblick ein. Für die Zeit nach der Pandemie sieht die Gruppe dann aber einen grossen Nachholbedarf im Tourismus. (awp/sda/npa)

Publiziert am Mittwoch, 17. März 2021